

Die **Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen** des Landes informieren kostenlos und mit Vor-Ort-Service, um einen differenzierten und sinnvollen Einsatz der aufgeführten Sicherungstechnik zu ermöglichen.

Erreichbarkeit der Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen in MV:

Polizeiinspektion Neubrandenburg
Tel.: (0395) 5582 5134

Polizeiinspektion Stralsund
Tel.: (03831) 245 255

Polizeiinspektion Anklam
Tel.: (03971) 251 1211

Polizeiinspektion Rostock
Tel.: (0381) 652 2160

Polizeiinspektion Schwerin
Tel.: (0385) 617 1683

Weitere Informationen und Ansprechpartner der Polizei in MV finden Sie im Internet unter www.praevention-in-mv.de.



Ihre Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern

Empfehlungen der Polizei zur Sicherung von **Photovoltaikanlagen** gegen Diebstahl



Organisierte Diebesbanden stehlen vermehrt Solarmodule und Wechselrichter

Dabei bevorzugen die Täter bereitgestellte und zwischengelagerte Teile in Lagerhallen und Scheunen insbesondere vor und während der Montage. Aber auch leicht erreichbare Photovoltaikanlagen auf Dach- und Freiflächen sind vor allem in den Nachtstunden im Visier der Diebe.

Denken Sie deshalb bereits bei der Planung an eine langfristige Diebstahlsicherung Ihrer Anlage oder rüsten diese sicherungstechnisch nach. Sprechen Sie Ihren Hersteller oder Errichter gezielt darauf an und lassen Sie sich die Möglichkeiten erläutern.

Die Polizei empfiehlt :

- Die **Einfahrt** sollte mit einem massiven Zufahrtstor sowie mit mechanischen Durchfahrtsbarrieren (Schranken, Hubbalken, Stahlpfosten) gesichert werden.
- **Zufahrtsbarrieren** verhindern weitere Anfahrtsmöglichkeiten der Täter an die Anlage. Hierbei sollten örtliche Gegebenheiten (Bäume, Wälle, Gräben) genutzt oder geschaffen werden.
- Die **Umzäunung** des Geländes schafft eine weitere Barriere. Da Maschendrahtzäune gerade für Freiflächenanlagen wenig Schutzwirkung bieten, sollten widerstandsfähigere Zäune verwendet werden.
- **Aufstiegshilfen**, wie Anbauten an Scheunen u.ä. sollten bei Dachanlagen vermieden werden. Leitern und mobile Gerätschaften sollten in verschlossenen Gebäuden untergestellt werden.
- **Beleuchtungsanlagen** mit Bewegungsmeldern können Täter abschrecken, weil dadurch das Entdeckungsrisiko steigt.
- **Mechanische Sicherungen** von Solarmodulen und Wechselrichtern, wie Abrissmuttern, die sich nur noch mit Spezialwerkzeug öffnen lassen, oder Inbusschrauben, deren Köpfe aufgebohrt oder mit Kunstharz verklebt werden, erschweren den Tätern den Diebstahl. Auch mit eingeschlagenen Edelstahlkugeln lassen sich die Schraubenköpfe mit speziellen Antrieben sichern.
- Der Einsatz **Elektronischer Diebstahl-Sicherungssysteme** für Photovoltaiktechnik sollte insbesondere bei größeren Anlagen geprüft werden. Diese können mit einer Einbruchmelde- oder Videoüberwachungsanlage abgesichert werden. Eine fachgerechte Installation nehmen VdS-zertifizierte Firmen vor. Informationen über die Errichter dieser Technik erteilen die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen.
- **Kennzeichnungen** an Modulen und Wechselrichtern können Täter abschrecken und helfen auch der Polizei bei der Fahndung. Aufgrund der unterschiedlichen Kennzeichnung durch die Hersteller empfiehlt sich eine zusätzliche individuelle Kennzeichnung durch den Erwerber. Dazu eignet sich ein selbsterklärender Code, die sogenannte Eigentümer-Identifizierungs-Nummer (EIN). Diese stützt sich auf den bundeseinheitlichen Straßenschlüssel und ist in jeder Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle zu erfahren.
- Im **Internet** gibt es auf verschiedenen Plattformen (z.B. www.photon.de, Solarnergie-Förderverein Deutschland e.V. www.sfv.de) die Möglichkeit, Seriennummern von entwendeten Solarmodulen einzustellen. Auf diesem Weg kann vor dem Erwerb geprüft werden, ob es sich um gestohlene Module handelt.
- Mit Errichtung der Anlage sollte ein genauer **Lageplan** der Module und der dazugehörigen Serien- bzw. Individualnummern angefertigt werden.
- Eine weitere Sicherungsmaßnahme ist der Einbau von Chips in die Solarmodule, wodurch eine **GPS-Ortung** ermöglicht wird.
- Generell sollte ein sichtbarer **Warnhinweis** auf individuelle Kennzeichnung der Module und Wechselrichter aufmerksam machen, um den Tatanreiz zu senken.